

Ein Hotel auf dem Löwenplatz



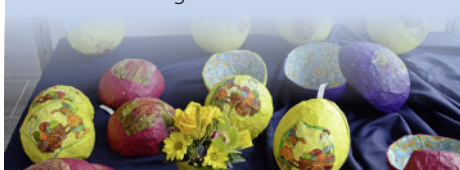
Die Xaver Meyer AG lud zum Spatenstich für die Arealüberbauung.

Seite 3

Die Schule lud ein

Die Schüler zeigten an der Zeichnungs- und Werkausstellung viel Fantasie.

Seite 4



Rundum zufrieden in Villmergen

Familie Della Rossa ist vom Ballygebiet ins Dorf gezogen.

Seite 9



«Villmergen braucht mehr Farbe»

Adis Dautbasic, Sedat Kara und Nikola Simic heissen die drei Jugendlichen, die ein Angebot für Junge über 16 Jahre anbieten wollen. Gemeinsam mit Treffleiterin Tenzing Frischknecht lancieren sie eine Umfrage unter Gleichaltrigen und rufen zur Teilnahme an der Kreativwerkstatt auf. Am 29. Juni laden sie zur Präsentation der Ergebnisse.

«Wir können uns nirgends treffen. Wo wir auch sind, wir werden immer weggescheucht», bringt es Adis Dautbasic auf den Punkt. Der 18-Jährige verdeutlicht damit, was vielen über 16-Jährigen unter den Nägeln brennt. Für sie gibt es keinen Ort, wo sie sich am Wochenende treffen können. «Der Jugendtreff ist nichts für uns, dafür sind wir zu alt», erklärt Nikola Simic.

Ein Angebot fehlt

«Mir fiel auf, dass die über 16-Jährigen sich immer wieder vor unserem Jugendtreff versammelten», erzählt Leiterin Tenzing Frischknecht. «Deshalb habe ich den Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass ein Angebot für diese Altersgruppe fehlt», ergänzt sie. Am vergangenen Donnerstag luden die Jugendlichen zur Infoveranstaltung in den Kirchgemeindesaal ein. Nebst den Vertretern der Juko und des Gemeinderats waren es einige Jugendliche, die Interesse an der Aktion bekundeten. Auf-

takt in den Abend machte ein Film, in dem die drei jungen Männer aufzeigten, wie öde es für sie im Dorf ist. «Villmergen braucht mehr Farbe», stellten sie als Forderung in den Raum. Gemeinderat Markus Keller forderte die Jugendlichen auf, aktiv zu werden: «Wenn ihr eine gute Idee präsentiert, dann werden wir schauen, wie wir das umsetzen können.»

«Ihr dürft fantasieren»

Gemeinsam mit der Treffleiterin haben die drei Jugendlichen ein Projekt ausgearbeitet. Dieses sieht vor, Gleichaltrige zu interviewen und auszuloten, was sie sich wünschen. Was das sein könnte, umreisst Sedat Kara wie folgt: «Wir möchten etwas für uns, wo wir uns treffen können.» Gleichzeitig lanciert das Trio eine Kreativwerkstatt. Hier können Jugendliche ihre Talente in den Mittelpunkt stellen. Zugleich sollen sie aber auch aufzeigen, was ihnen in Villmergen fehlt. Ende Juni laden sie zur Präsentation der Ergebnisse ein. «Ihr dürft ruhig fan-



Nikola Simic (hinten), Adis Dautbasic und Sedat Kara heisst das Trio, das sich für die Anliegen der über 16-Jährigen Villmerger stark macht.

-nw

tasieren», spornte Gemeinderat Keller die Jugendlichen an, «Millionen stehen aber dafür nicht zur Verfügung.» Auch auf die Unterstützung der Jugendkommission kann das Trio zählen, dies ver-

sicherte Markus Joho. Er kann sich vorstellen, dass man allenfalls auch Nachbargemeinden ins Boot holen könnte, um gemeinsam ein Angebot für Ü-16 zu realisieren.

-nw

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

«Die Jugendlichen wollen etwas verändern»

Ob Lehrer, Mitglied der Jugendkommission oder Mitarbeiternde des VJF, man war sich einig: Nun muss etwas für die über 16-Jährigen in Villmergen getan werden. Einig war man sich ausserdem, dass sich alle nach bestem Wissen und Gewissen einsetzen werden, dass die Jugendlichen ihre Ziele erreichen.

Serge Vögeli, Oberstufenlehrer, Villmergen

«Ich habe an dieser Veranstaltung teilgenommen, weil ich als Bindeglied zwischen Schule und Jugendarbeit fungiere. Ich bin



der Meinung, dass solche Initiativen von der Schule unterstützt werden sollten. Ich kann mir vorstellen, dass man den Jugendlichen einen Platz oder Raum zur Verfügung stellt, in dem sie selber aktiv werden und ihre Ideen verwirklichen können. Ich finde es aber wichtig, dass die Jugendlichen auch dazu animiert werden, selber Verantwortung zu übernehmen und nicht einfach nur zu konsumieren. Ich frage mich ausserdem, ob es einen zusätzlichen Treff in Villmergen braucht oder ob es nicht auch möglich wäre, dass sich unsere Villmerger Jugendlichen in Jugendtreffs in einem der Nachbarorte engagieren. Grundsätzlich aber finde ich es toll, dass es Jugendliche gibt, die sich aktiv einsetzen und gemeinsam etwas erreichen wollen.»

-nw



Markus Weibel, Mitglied Jugendkommission

«Wir von der Jugendkommission begleiten das Projekt und unterstützen die Jugendlichen auch in strategischer Form. Es ist wichtig, dass jetzt was geht. Wie ausgefallen die Ideen auch sein werden – selbst wenn die Jugendlichen einen Vergnügungspark wünschen – das ist jetzt noch egal. Wichtig ist, dass die Jugendlichen aktiv werden und ihre Wünsche formulieren. Denn eines ist klar: Der öffentliche Raum hier in Villmergen ist in den vergangenen Jahren

geschrumpft. Es gibt für die Jugendlichen praktisch keinen Platz mehr, wo sie sich einfach treffen können. Und wenn sie dann mal wo sind, dann werden sie bestimmt wieder fortgescheucht. Der Abend heute spricht für sich: Die anwesenden Jugendlichen zeigen auf, dass sie selber etwas verändern wollen. Ich bin nun gespannt, was die Interviews und die Kreativwerkstatt an den Tag bringen. Wenn die Ideen stehen, dann müssen wir gemeinsam mit den Jugendlichen schauen, was realisiert werden kann.»

-nw

SÄMIS Veloshop

Rebenstrasse 1 / 5612 Villmergen / 056 6210516
veloshop@bluewin.ch / www.saemiveloshop.ch

Einladung zur Frühlingsausstellung am 6. & 7. April

Ab 10.00 Uhr, Probefahrten,
Wurst, Brot und Getränke.

Auf Ihren Besuch freuen sich: Gaby, Beni, Sämi und Helferteam.

Wettbewerb:

Gewinnen Sie einen dieser beiden Preise bei einer Schätzfrage.



HOTWOLK BOY ODER GIRL



DAVIANT II

bergamont
BICYCLES

SPECIALIZED

FOCUS

RALEIGH

WHEELER
WORLDWIDE

tour de suisse

Tenzing Frischknecht, Treffleiterin

«Nein, ich bin nicht enttäuscht, dass nicht mehr Jugendliche hier sind. Man muss bedenken, dass diese jungen Menschen mitten in der Ausbildung stehen. Die sind mit Schule und Arbeit schon gut ausgelastet. Umso mehr freut es mich, dass nun diese drei Männer aktiv geworden sind. Das Vertrauen in die Sache und die Leute dahinter muss erst geschaffen werden. Es gilt nun, die verschiedenen Anliegen und Wünsche der Jugendlichen aufzunehmen und aufzuzeigen. Noch ist alles offen. Wohin es geht, das bestimmen die Ü16. Für die jungen Frauen und Männer ist diese Arbeit ein Lernprozess. Hier erfahren sie, welche Wünsche umgesetzt werden können und was



nicht möglich sein wird. Wichtig ist, dass wir sie in diesem Prozess begleiten und unterstützen.»

-nw

Die Xaver Meyer AG hat grosse Pläne

Auf dem Löwenplatz entsteht eine Areal-Überbauung mit Gewerbehaus, Hotel und Wohnbauten. Anlässlich des Spatenstichs informierte Geschäftsleiter Paul Meyer über das ambitionierte Projekt mit der langen Vorlaufzeit.

Nachdem die Absicht, den «Gasthof oberer Löwen» zu erhalten, an der mangelhaften Bausubstanz scheiterte, musste das alte Gebäude abgerissen werden.

Die Eigentümerin xamag immobilien ag nahm sich Zeit, Ideen für ein neues Projekt reifen zu lassen. «Das hat sich gelohnt», ist Geschäftsleiter Paul Meyer überzeugt, «wir schaffen mit der geplanten Überbauung Löwenplatz eine Bereicherung für unser Dorf.»

Baubeginn Gewerbehaus

Bereits begonnen haben die Aushubarbeiten für das Gewerbehaus, welches an der Stelle, wo früher das stattliche Gasthaus

Löwen stand, in erster Etappe erbaut wird. Im Erdgeschoss werden zwei Ladenlokale realisiert, in den beiden Obergeschossen entstehen Büro- und Praxisräume mit einer Gesamtfläche von 350 Quadratmetern.

Hotel Villmergen öffnet im Frühjahr 2014

Die erste Idee von «Wohnen im Alter» konnte nicht umgesetzt werden und wurde mittlerweile mit dem Projekt «Casa Güpf» in Wohlen realisiert. Mit Rolf Kasper wurde nun der ideale Partner gefunden.

Er vertritt die regionale Hotelkette «Aargau-Hotels» und ist Bauherr des in der künftigen



Investor Rolf Kasper am Steuer des Baggers.

-tl

Überbauung zentral und dominant liegenden Hotels mit siebenundfünfzig Gästezimmern und einem Restaurant mit Ausenbereich. Der Hotelbetrieb ist vor allem auf Gäste mit Kurzaufenthalt ausgerichtet. Dafür fehlen bis jetzt ausreichende Angebote in der näheren Region.

Dass Kasper ein Mann der Tat ist, bewies er im Steuerhaus des Baggers. «Das ging bedeutend einfacher als zu Hause im Garten mit dem Spaten», strahlt er nach getaner Arbeit.

Zwei Wohnbauten im Minergiestandard folgen

In einer dritten Etappe werden achtundzwanzig Wohnungen (je sechs mit 2 ½ und 4 ½ Zimmern sowie sechzehn mit 3 ½ Zimmern, davon vier Attika) in zwei Mehrfamilienhäusern erstellt. Der ehemalige Hochkamin mit dem alten Ofen und dem Kesselhaus

bleibt erhalten und erinnert an die ehemalige Färberei Stäger.

Die Arealüberbauung wird sich gut ins Ortsbild einfügen. Sie liegt sehr zentral, ist gut erschlossen und soll ganz nach dem Motto «Wohnen Essen Logieren Arbeiten» ein beliebter Treffpunkt werden.

Noch einige offene Fragen

Die Bewilligungen für sämtliche Bauten wurden von der Gemeinde erteilt; ausstehend sind jedoch noch die Bestimmungen des Kantons zur Gestaltung des Abstandstreifens zur Oberdorfstrasse. Ob der Veloweg weitergeführt und wie die Bushaltestelle geplant wird, steht noch in den Sternen.

Klar ist aber, dass der Dorfeingang durch die neue Arealüberbauung eine markante Veränderung erfährt.

-tl



Spatenstich Hotel Villmergen mit Investor Rolf Kasper (links) und Paul Meyer.



WOHNEN ESSEN LOGIEREN ARBEITEN
L Ö W E N A R E A L

Mehrfamilienhäuser
Hotel
Gewerbehaus

Gewerbeflächen
30 - 350 m²

www.loewenareal.ch

056 619 15 75

Xaver Meyer AG

Architektur. Bau. Elementbau. Gartenbau.

farb immobilien ag

Immobilien-gesellschaft.

Viel Kunst in den Villmerger Schulhäusern

Der Schule ist der Kontakt mit den Eltern und der Öffentlichkeit sehr wichtig. Zum ersten Mal fand die Werkschau zeitgleich mit dem Besuchstag statt.



Modenschau: Die erleichterten Models nach überstandener Catwalk.

-t/

Bei der Modenschau konnten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Oberstufe ihre Kreationen präsentieren. Mit klopfenden Herzen, und tendenziell eher verlegen, bahnten sie sich ihren Weg über die Treppe und durch die wartende Zuschauermenge. Grosser Applaus war ihnen sicher.

«Grundsätzlich stehen die Türen immer offen»

Viele weitere Werke konnten in allen Schulzentren bestaunt werden. «Der Zeitpunkt für die Ausstellung ist ideal; die Klassen hatten seit August genügend Zeit,

zahlreiche Werke zu produzieren, und es dauert noch eine Weile bis zum Endspurt», erklärt Silvia Schmid, Leiterin Unterstufe Schulhaus Dorf. Den zusätzlichen Aufwand nimmt ihr Team gerne auf sich, eine Ausstellung ist auch immer eine gute Gelegenheit, Eltern und Grosseltern in die Schulhäuser einzuladen. «Grundsätzlich stehen unsere Zimmertüren immer offen», bekräftigt Schmid, «doch die Besuchstage werden rege genutzt, und die Unterstufenschulkinder freuen sich immer sehr über die Aufmerksamkeit.» Fleissig haben sie auch beim Aufbau und Abbau der Ausstellung ge-

holfen und geniessen nun stolz die farbenfrohen Gänge. Auch im Kindergarten Bündten leuchteten die Gänge; wenigstens hier herrschte Frühlingsstimmung!

Kleider und Bettwäsche selbstgemacht

Eindrücklich zu sehen war, wie die verschiedenen Arbeitstechniken spielerisch vermittelt werden. Aus Papierschnipseln geformte Kügelchen in Formen aufgeklebt, schon entsteht ein wunderschönes Bild. Beim Herstellen erwerben die Kleinen nebenbei verschiedene Fingerfertigkeiten. Aus Katzenstreu, Holzpellets und Wasser entstand Katzenton, daraus formten die Kindergärtler bunte Ungeheuer.

«Noch sind einige Arbeiten unvollendet, aber die Schüler haben viel Fantasie und Sorgfältigkeit an den Tag gelegt», freut sich Mar-

grith Meier, welche Textiles Werken unterrichtet. Sie begrüsst es, dass die Kinder ihr Fach ab 2014 mit der Umstellung auf sechs Jahre Primarschule wieder ab der zweiten Klasse besuchen können. «Zwar nur eine Lektion pro Woche», schränkt sie ein, «dennoch können wir da die ersten Grundlagen vermitteln.» In der Oberstufe stellen die Jugendlichen bereits Kleidungsstücke, Sitzsäcke oder Bettwäsche her. Hier sind der Kreativität fast keine Grenzen gesetzt. Diese Fantasie spiegelt sich auch in den Produkten aus dem Werkunterricht und dem Bildnerischen Gestalten. Die Eindrücke konnten die Besucher in den S&E-Kafis, geführt von Schule&Elternhaus, verarbeiten und dabei ein Stück Kuchen geniessen.

-t/

Weitere Bilder: www.v-medien.ch



Für einmal bunte statt wilde Hühner

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt: Weil wir wissen, dass nur zufriedene Kunden treue Kunden sind.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt, Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch

Agentur Wohlen
Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99

Publireportage

Aus Liebe zum guten Bier

Seit bald 13 Jahren wird in Villmergen Bier gebraut. Die Kleinbrauerei Erusbacher & Paul AG legt bei ihrem Bier grossen Wert auf hochwertige und frische Zutaten.



Eine Brauerei mitten im Dorf – eine Seltenheit, auf die Villmergen stolz sein kann.

-zg

Hopfen, Malz und vor allem Wasser, das sind die Grundzutaten eines jeden Bieres. Den Unterschied macht die Qualität dieser Rohstoffe. Bei der Brauerei Erusbacher & Paul AG werden nur die besten Zutaten verwendet. Ausgewählte Malze, feinsten Aromahopfen und reines Brauwasser dienen als Grundlage für die diversen Biersorten im Angebot. In

welchem Verhältnis die Zutaten gemischt werden, ob helles oder dunkles Malz verwendet wird, wieviel Hopfen dazu kommt – das Bierbrauen ist eine Wissenschaft für sich.

Männer vom Fach

Es braucht einiges an Fachwissen, damit ein Bier den gewünschten Charakter erhält.

Fundiertes, langjähriges Fachwissen ist bei der Brauerei vorhanden. Otto Sorg, der die Brauerei im Jahr 2000 zusammen mit Hansruedi Schädeli unter dem Namen Brauerei Sorg & Schädeli gegründet hat, ist Diplom-Brauemeister. Zudem arbeiten drei weitere gelernte Brauer im Betrieb mit. Sie alle verbindet die Liebe zum traditionellen Bierhandwerk.

Von Villmergen bis Zürich

Durch die Fusion mit «bier paul» im Jahr 2004 zur Brauerei Erusbacher & Paul AG eröffneten sich der kleinen Dorfbrauerei neue Möglichkeiten. So wird seither ein Brauereiladen an der Idastrasse 28 in Zürich geführt. Die jährlich gebraute Biermenge von 1500 Hektolitern am Anfang wuchs bis Ende 2012 auf 3600 Hektoliter. Otto Sorg ist für die Zukunft optimistisch: «Wir haben heute einen guten Stand

und wachsen in einem gesunden Rahmen. Noch ist etwas Luft nach oben, aber Grösse um jeden Preis war und ist nicht unser Ziel.» -sd

Weitere Informationen zur Brauerei und zum Bierbrauen:

www.erusbacher.ch

Rampenverkauf:

Freitag: 13.30 – 17 Uhr

Samstag: 9 – 12 Uhr

Brauerei Erusbacher & Paul AG
Büttikerstrasse 3
5612 Villmergen



3600 Hektoliter Bier hat die Brauerei im Jahr 2012 verkauft.

Im Dienste der Gesundheit

Am Samstag, 23. März, feierte Raphaël Meyer die Eröffnung seiner Praxis. Der Mensch steht bei ihm im Mittelpunkt.



Helle und freundliche Praxisräume.

Mit den Behandlungsräumen an der Alten Poststrasse 1 ist ein grosser Wunsch von ihm in Erfüllung gegangen. In seiner neuen Praxis behandelt Raphaël Meyer die Leiden der Patienten mit unterschiedlichen Methoden. Neu ist die kosmetische Akupunktur, die bei Hautbeschwer-

den wie Neurodermitis, Akne und sogar gegen Falten eingesetzt werden kann. Er behandelt auch Kinder mit AD(H)S, Allergien, Bauch- Kopf- oder Zahnschmerzen.

Berufstätig im Finanzwesen, wurde die Begegnung mit einem Meditationslehrer zum Schlüsselerleb-

nis. Dieser deutete ihm heilende Kräfte in seinen Händen und legte ihm eine Ausbildung im Bereich der Akupunktur nahe. Nach dem Studium der fernöstlichen Medizin stand für Raphaël Meyer seine neue Berufung fest. -sv

www.himmel-mensch-erde.ch



Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservationen unter:
Tel: 056 622 17 38
Mob: 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch

Jetzt isch Güggeli Zit

Frische Schweizer
Mistkratzerli vom
Grill in vielen div.
Variationen

Jetzt probieren

Grillkurse 2013

Der Frühling ist da und die
Grillsaison nicht weit...

Buchen Sie jetzt ihren Grillkurs
um als Grillchef zu glänzen

Villmergen Medien AG

Wir wünschen frohe Ostern

So erreichen Sie uns:
Für Einsendungen: redaktion@v-medien.ch
Für Inserate: inserat@v-medien.ch

Aus der Ferne – Erster Teil

Wale vom Zelt aus beobachtet

Annina Bühlmann hat ihre Ausbildung als Kauffrau mit Berufsmatur abgeschlossen. Um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen, buchte sie einen zehn Monate dauernden Auslandsaufenthalt, welcher im August 2012 in «Ville de Québec», Kanada begonnen hat.



Annina Bühlmann weilt zehn Monate in drei Ländern und wird regelmässig von ihren Erlebnissen berichten.

-zg

«Ville de Québec ist die Hauptstadt der gleichnamigen und einzigen französischsprachigen Provinz Kanadas. Die Stadt ist eher klein, aber sehr herzlich. Die Québécois sind sehr offen und hilfsbereit, und sobald man sich an den speziellen Dialekt gewöhnt hat, auch sehr mitteilend.

Meine Gastfamilie bewohnt ein Haus mit Terrasse und Garten zwischen Altstadt, Stadtzentrum, Uni und Shoppingzentren. Die 22-jährige Tochter und der zwei Jahre jüngere Sohn wohnen zu Hause und besuchen die Universität in Québec. Vater Her-

vé ist Maler und arbeitet meistens zu Hause. Dabei schätzte er meine musikalische Untermalung am Klavier.

In Québec besuchen fast alle Schüler nach dem «Cegep», einem College zur Vorbereitung, die Universität. Als Alternative kann auch eine Lehre absolviert werden, die aber nur auf Theorie basiert, ohne Praxis.

Ein Camping-Ausflug führte uns im September in den Nationalpark. Wir stellten unsere Zelte bei wunderbarem Herbstwetter auf. Nach einer kalten Nacht beobachteten wir am nächsten Tag

Biber und Wale und trafen einen Elch. Unsere Campnovizin aus Taiwan war allerdings heilfroh, wieder in ihr geheiztes Heim zu kommen...

Der Herbst hielt auf farbenprächtige Weise Einzug. Auf der île d'Orléans pflückten wir Äpfel und schlenderten durch bunte Wälder. Auch die Parks in der Stadt leuchteten herbstlich.

Auf einer Eisbahn im Shoppingcenter habe ich den Winteranfang auf spezielle Art miterlebt: Ting aus Taiwan stand zum ersten Mal auf dem Eis, und auch Sabina aus Venezuela war mit den schmalen Kufen wenig vertraut. Wir versuchten, Ting Eis-



Parque nationale de la Jaques Cartier, Provinz Québec.

laufen beizubringen und übten Drehungen. Da stürzte Sabina und klagte über Schmerzen in den Handgelenken. Weder Zeit noch Eisbeutel halfen, so begleiteten wir sie ins Spital. Nach zwei Stunden erhielt die Ärmste Schmerzmittel, doch bis der Arzt sie untersuchte, röntgte und ihre beiden gebrochenen Handgelenke eingipste, vergingen nochmals fünf Stunden.

Nach zwölf Wochen Sprachschule in Québec hiess es schweren Herzens Abschied nehmen von meiner geliebten Gastfamilie. Eine Woche weilte ich in Montréal für die Sprachdiplomprüfung und wurde von einem ehemaligen Mitstudenten nach Toronto und zu den Niagara-Falls chauffiert. Danach trat ich meine Weiterreise nach Costa Rica an.»

«2012 – Aufbruch nach Hilfikon»

Vergangenen Sommer zog das Landschaftstheater «mit Chrüüz und Fahne» 10 000 Zuschauer nach Hilfikon.

Was sich damals und zuvor hinter den Kulissen abspielte, zeigt der Dokumentarfilm «2012 – Aufbruch nach Hilfikon», der am 3. April um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus öffentlich vorgeführt wird.

Der Sarmenstorfer Journalist und Fotograf Pascal Meier hat die Theatermacher von der ersten Idee bis zur Premiere begleitet und erzählt in seinem einstündigen Film von den Erfolgen und



Pascal Meier zeigt am 3. April seinen Dok-Film zu «Chrüüz und Fahne»

-zg

Überraschungen des Theateralltags, aber auch von Rückschlägen. Zu Wort kommen viele der über 200 Beteiligten: Schauspieler sprechen über ihre Nervosität, Autor Paul Steinmann führt durch seine Schreibwerkstatt und Schlossbesitzerin Louise Schellenberg verrät, warum sie ihr Anwesen zur Verfügung stellte. Weiter zeigt der Film, wie sich vier Theatergruppen aus dem Freiamt zusammengerauft haben, um mit «Chrüüz und Fahne» ein einzigartiges Landschaftstheater zu schaffen.

-zg

58. Motocross

Bald dröhnen wieder die Motoren, wenn am Samstag und Sonntag, 13. und 14. April, beim Schloss Hilfikon, das diesjährige Motocross Wohlen stattfindet. Die Veranstalter erwarten wiederum einen regen Zuschaueranlauf. Im letzten Jahr waren es mehr als 6000 Motorradfans, die sich das Spektakel auf der traditionsreichen Strecke nicht entgehen lassen wollten. Mehr Informationen auf: www.motocross-wohlen.ch

-zg

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG

TOP-Messe-Aktionspreise!

Roboter mäher, Rasenmäher, Rasentraktoren, Vertikutierer, Bodenhacken, Motorsensen, Heckenschere, Hochdruckreiniger, Motorsägen, Generatoren und vieles mehr...
Diverse Liquidationen bis zu 80 %!



TOREX AG

Freitag, 12.04.2013 14.00-19.00
Samstag, 13.04.2013 09.00-16.00
Sonntag, 14.04.2013 10.00-15.00

Durisolstr. 1B Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch

Serie: Im Einsatz für die Bevölkerung

«Die Landwirtschaft lebt für die Natur»

Landwirt Bruno Meyer erzählt von seiner Arbeit in der Landwirtschaftskommission, die beratend zur Seite steht und Brückenbauer zwischen Gemeinde und Landwirtschaft ist.

Bruno Meyer, welches Verhältnis haben Sie zur Landwirtschaft?

Seit jeher bin ich mit der Landwirtschaft eng verbunden. Die Liebe zur Natur liess mich in die Fussstapfen meines Vaters treten. Die Arbeit auf dem Feld erfüllt mich mit Freude und Zufriedenheit. Überhaupt bin ich

ein glücklicher und zufriedener Mensch.

Wie sind Sie Mitglied der Landwirtschaftskommission geworden?

Vom ehemaligen Präsidenten der Kommission wurde ich damals angefragt. Als aktiver Landwirt war für mich eine Mitgliedschaft selbstverständlich. In der Kommission bin ich nun seit vielen Jahren tätig.

Was sind die Grundlagen der Landwirtschaftskommission?

Wir verstehen uns als Bindeglied und Interessenvertretung zwischen dem Gemeinderat und den Landwirten. Die Kommission ist für die Bauern die erste Anlaufstelle, um Probleme mit der Gemeinde zu koordinieren.

Was war der letzte Erfolg der Landwirtschaftskommission?

Für die rund achtzig Hektaren Landwirtschaftsland, welche im Besitze der Einwohnergemeinde sind, konnten wir vor ein paar Jahren ein zeitgemässes und bedarfsgerechtes Pachtreglement ausarbeiten und umsetzen.

Welche Ziele werden von der Kommission verfolgt?

Die Zufriedenheit aller Beteiligten liegt uns sehr am Herzen. Wir fördern und pflegen weiterhin eine gute Zusammenarbeit und natürlich auch eine angenehme Kollegschaft.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Für unsere Produkte erhoffe ich mir im Allgemeinen besse-



Bruno Meyer bereitet die Kommissionsarbeit viel Freude. -sv

re Preise und vorteilhaftere Konditionen. Ich wünsche mir eine weiterhin gut funktionierende Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft und, dass unser monatliches Treffen zum «Käsizahltag» auch in Zukunft unsere Kollegialität bereichert und verstärkt. -sv

Zur Person

Bruno Meyer ist in Villmergen aufgewachsen. Er ist 60 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Bruno Meyer betreibt Ackerbau und ist zudem im Lohnunternehmen tätig. Seine grosse Leidenschaft ist das Motorradfahren.

Publireportage

Kratzer, Beule, Lackschaden? Die Carrosserie Neeser hilft

Wer kennt das nicht? Eine kleine Unachtsamkeit, und schon hat man einen Kratzer oder eine Beule produziert. In diesen Fällen ist man froh, wenn einem geholfen wird. «Wir übernehmen die Kommunikation mit der Versicherung, reparieren den Schaden und stellen während dieser Zeit ein Ersatzauto zur Verfügung», sagt Hansruedi Neeser.

Bereits in zweiter Generation führt Hansruedi Neeser die Carrosserie und Spritzwerk an der Bremgarterstrasse 111 in Wohlen. Die Firma wurde von seinem Vater 1956 gegründet. Mittlerwei-

le beschäftigt Neeser dreizehn Angestellte – davon drei Lehrlinge – in seinem frisch renovierten Betrieb. «Wir haben das Gebäude saniert und erweitert», erzählt der Chef. Unter anderem wurde die Lackierkabine vergrössert. Das erlaubt es seinem Team nun, zwei Autos gleichzeitig zu lackieren, und auch Lieferwagen passen problemlos in die Kabine. Mit zum umfangreichen Dienstleistungsangebot der Wohler Traditionsfirma gehören der 24-Stunden-Abschleppservice und der Frontscheibenersatz.

Frühlingsaktion: Adieu Flugrost

Der nasse Winter und die salzigen Strassen haben den Autos stark zugesetzt. Deshalb empfiehlt der Fachmann, die Fahrzeuge jetzt auf Schäden zu



Qualität und Zuverlässigkeit sind für die Mitarbeitenden der Carrosserie Neeser eine Selbstverständlichkeit. -nw

überprüfen. «Unsere Frühlingsaktion beinhaltet das Entfernen von Flugrost und das Ausbessern von kleineren Schäden und Kratzern», sagt er. Wer mehr dazu erfahren

will, kann sich auf der Homepage www.carrosserie-neeser.ch informieren oder gleich einen Termin vereinbaren unter der Telefonnummer 056 621 10 10. -nw



In der neuen Lackierkabine können zwei Autos parallel lackiert werden.

Publireportage

Naturstrom aus der Steckdose

Die Gemeindewerke Villmergen bieten nicht mehr nur Strom aus mehrheitlich Atomenergie an. Seit dem 1. Januar kann die Villmerger Kundschaft zusätzlich Naturstrom aus rein erneuerbarer Energie und solchem mit zusätzlich höherer ökologischer Qualität auswählen.

Wer die Wahl hat, der hat die Qual: Das gilt neu auch für den Strom-Endverbraucher. Die Gemeindewerke bieten Strom aus unterschiedlichen Quellen an.

«Wir sind bestrebt, den häuslichen Umgang mit elektrischer Energie und der alternativen Produktion wirtschaftlich und ökologisch zu fördern», sagt Martin Hössli, Betriebsleiter. «Die Transparenz der neuen Naturstromprodukte ist garantiert, diese weisen die naturemade-Zertifizierung auf», sagt er. Die Zertifizie-

ten gegründet, der erneuerbaren Energien mehr Gewicht verleiht.

«gww.ökopower»

Die Gemeindewerke nennen den Rolls-Royce der beiden Naturstromprodukte «gww.ökopower». Sie garantieren, dass maximal 90 % der Energie aus Wasserkraftwerken und mindestens zehn Prozent aus Wind- und Solaranlagen stammt. Sämtliche Produktionsanlagen für diesen Strommix weisen die naturemade star-Zertifizierung auf. Wer

Bau ökologischer Wind- und Solaranlagen», sagt Hössli.

«gww.naturpower»

Als Alternative zu «gww.ökopower» bieten die Gemeindewerke das Produkt «gww.naturpower» an. 95 % dieser Energie stammt aus naturemade basic-zertifizierten Wasserkraftwerken, die restlichen fünf Prozent aus Wind- oder Biomasseanlagen. Ausserdem unterstützt man damit die Produktion einheimischer Wasserkraft und fördert den Bau von Biomas-

dem Basisprodukt «gww.atommix-power», das 77 Franken monatlich kostet, ist der Aufpreis moderat. Hössli gibt zu bedenken: «Je mehr Naturstrom bestellt wird, desto mehr wird produziert und neue Produktionsanlagen gebaut. Die Wahl der Strom-Verbraucher beeinflusst den Strommix.»

...und was fliesst aus der Dose?

«Wir werden oft gefragt, ob man als Verbraucher den Naturstrom geliefert bekommt, den man be-



runge naturemade basic garantiert für Strom aus 100 % erneuerbarer Energie, naturemade star zusätzlich noch nach hohen ökologischen Auflagen produziertem Strom. Ausserdem fördert der Bezug eines der Naturstromprodukte den Ausbau der erneuerbaren Energien. Das Zertifizierungslabel wird vom Verein für umweltgerechte Energie vergeben. Dieser wurde von Umweltverbänden, Stromproduzenten und -lieferan-

sich für dieses Stromprodukt entscheidet, fördert unter anderem die Erneuerung und den Bau von Wasserkraftwerken nach höchsten ökologischen Kriterien. So sind die Wasserkraftwerke mit Fischtreppe ausgestattet, welche den Tieren die Passage der Kraftwerke ermöglichen. Die Ufer sind umweltgerecht gestaltet und die Restwassermenge ist erhöht. «Wer sich für gww.ökopower entscheidet, fördert den

se- und Windanlagen. Die Infrastruktur der Gemeinde und der Gemeindewerke werden mit diesem Stromprodukt versorgt.

Die Preise

Hössli rechnet vor: «Auf eine Vier-einhalb-Zimmer-Wohnung berechnet man 96 Franken im Monat, wenn man gww.ökopower bezieht.» Wer sich für «gww.naturpower» entscheidet, bezahlt monatlich 81 Franken. Im Vergleich mit

stellt und bezahlt», erzählt er. Der Produktionsmix des Schweizer Stroms ist nicht derselbe, den die Kunden beziehen. Der Strom wird im europaweiten Netz zum Stromsee zusammengeführt. Aus der Steckdose fliesst ein Mix aus der europäisch produzierten Energie. «Mit dem Kauf von Ökostrom oder erneuerbaren Energien kann man aktiv beeinflussen, wie der Strom erzeugt und in den Stromsee gespiesen wird», sagt er. -nw

Ein verlässlicher Partner für viele Fälle

Die Gemeindewerke sind ein zuverlässiger Stromlieferant. Zur ihren Dienstleistungen gehören Elektroinstallationen, Multimedialösungen, Gebäudetechnik, Reparatur- und Unterhaltsarbeiten.

Von der Solaranlage bis zur Steckdose: Die Gemeindewerke sind ein kompetenter Partner für Elektroinstallationen und Photovoltaikanlagen. Projektierung und Planung stammen aus einer Hand, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind garantiert. Auch für analoge Telefonie oder ein Multimedia-

Netzwerk ist das Gemeindewerk der richtige Ansprechpartner. Die Mitarbeiter installieren ein Netzwerk voll digitalisiert oder klassisch analog. Wohnen und Arbeiten in einer angenehmen, sicheren Umgebung steigert die Lebensqualität. Die Gemeindewerke bieten vom Einbau der

Brandmeldeanlage über den Einbruchschutz bis hin zum Gebäudedeleitsystem alles was es braucht, um sich sicher zu fühlen. Schliesslich bietet man auch einen umfangreichen Reparatur- und Unterhalts-Service für Industrie, Gewerbe und Privathaushalte an. Mit dem 24-Stunden-Störungs-

service ist gewährleistet, dass der Kundschaft jederzeit Hilfe angeboten werden kann. Die Gemeindewerke erreicht man während den Geschäftszeiten unter 056 619 70 19, im Internet unter www.gww.ch, der 24-Stunden-Störungsservice ist unter 056 622 10 23 erreichbar. -nw

Serie: Neu in Villmergen

«Die Villmerger sind sehr offen»

Rebekka (29) und Marco (30) Della Rossa sind begeistert vom neuen Wohnort: «Die Villmerger haben uns mit offenen Armen aufgenommen» schwärmt Rebekka. Sie ist in Dintikon aufgewachsen und fühlt sich mit Villmergen seit ihrer Oberstufenschulzeit verbunden.

Die junge Familie wollte ihren Lebensmittelpunkt nach zehn Jahren vom Ballygebiet ins Dorf verlegen und bereut diesen Entschluss überhaupt nicht. «Wir geniessen es, die Einkäufe zu Fuss erledigen zu können. Auch die Nähe zur Schule und der Badi ist genial.»

Schätzen tut der fussballbegeisterte Luca den Rasen vor der Parterre-Wohnung in der Überbauung «GreenPark».

Endlich nicht mehr Bus fahren

Die Drittklässlerin Chiara findet es toll, dass sie mit dem Velo zu den Jubla-Gruppenstunden fahren kann. «Jetzt kann ich mit meinen Freundinnen nach der Schule abmachen, ohne dass Mami mich chauffieren muss», erklärt sie. Vor allem die Fahrten



Familie Della Rossa schätzt die vielfältigen Angebote und die kurzen Wege in Villmergen.

-tl

mit dem Bus um die Mittagszeit waren ihr ein Graus. «Es war so laut und eng», beklagt sie sich.

Die begeisterte Jung-Reiterin, die später einmal einen Pferdehof führen möchte, liebt ausserdem Lesen und Velofahren.

suche im Zoo oder Tierpark, Velofahren, Wandern oder Skifahren.

Der im Detailhandel tätige Marco ist in Hägglingen aufgewachsen und findet, Villmergen habe genau die richtige Grösse. «Es läuft immer etwas, und trotzdem ist das Dorf überschaubar», sagt er. «Das einzige, was mir fehlt, ist ein öffentlicher Treffpunkt mit Café und Spielplatz» ergänzt Rebekka. Für die Zukunft wünscht sich die ebenfalls im Detailhandel Teilzeit arbeitende Familienfrau, dass ihre Kinder gesund bleiben und in Villmergen glücklich und zufrieden aufwachsen können.

-tl

JAHRES KONZERT

DIREKTION MARCO MÜLLER
MUSIKGESELLSCHAFT VILLMERGEN

Liebe Musikfreunde

Wir freuen uns, Sie zum bereits vierten Jahreskonzert unter der Leitung von Marco Müller einzuladen. Wir haben intensiv geprobt und präsentieren Ihnen ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken aus verschiedensten Stilrichtungen.

Für die Unterstützung, die wir während unseres Jubiläumsjahres von den vielen Freunden und Gönnern erfahren durften, bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen unterhaltsamen Abend.

Ihre
Musikgesellschaft Villmergen

12. UND 13. APRIL 2013 20.00 UHR
MEHRZWECKHALLE VILLMERGEN

INFOS UND VORVERKAUF AUF
WWW.MGVILLMERGEN.CH

«Wir haben praktisch in der Badi gelebt»

Im Sommer hat die Familie Della Rossa das nahegelegene Schwimmbad sehr oft besucht. «Wir haben praktisch in der Badi gelebt», schmunzelt Papa Marco. Rebekka schätzt besonders, dass im Dorf viel für Familien und Kinder geboten wird. Sie hat mit ihrer offenen und fröhlichen Art schnell gute Kontakte geknüpft, was auch dank den Kindern leicht fällt.

«Einen lebenden Hai sehen»

Luca wird ab August den Kindergarten besuchen. «Da kann ich mit vielen andern Kindern Lego spielen und draussen herumtoben», freut er sich. Auf seinen grössten Wunsch angesprochen, meint der quirlige Junge: «Mal einen lebenden Hai zu sehen, wäre cool!»

Den liebevollen Eltern ist es wichtig, möglichst viel Familien-Zeit miteinander zu verbringen. Am liebsten in der Natur oder auch zu Hause. Gemeinsame Ausflüge stehen oben auf der Hitliste: Be-

Wer möchte mitmachen?

Die Villmerger Zeitung wird weiterhin Frauen und Männer vorstellen, die neu in Villmergen leben. Angesprochen sind Menschen, die seit letztem Jahr neu im Dorf wohnen. Wer sich gerne für ein Portrait in der Zeitung zur Verfügung stellen möchte, der kann sich bei therry.landis@bluewin.ch oder unter Tel. 056 622 77 04 melden.

Ein cooler Schneetag in der Lenk

Die Athleten und Leiter der Leichtathletikriege Villmergen verbrachten einen unvergesslichen Skitag in den Bergen.



Der Skitag in der Lenk machte sichtlich Spass. -zg

Am Sonntag, 17. März, fuhr ein Car 36 Ski- und Snowboardbegeisterte der Leichtathletikriege in die Lenk. Dort erwarteten sie tolle Schneeverhältnisse. Nachdem die Kids in verschiedene Gruppen eingeteilt wurden, kurvten sie die schönen, weitgehend leeren Pisten hinunter. Die geübteren Fahrer vergnügten sich auch

auf den hohen Schanzen im Fun-Park. Zum Lunch wurde die ganze Gruppe mit Pommes und Chicken Nuggets verwöhnt. Am Nachmittag ging es wieder auf die Skier und Bretter. Die Pisten waren bis am Schluss in einem Topzustand. Da das Wetter doch noch umschlug, endete der coole Schneetag etwas früher.

Der ganze Ausflug verlief ohne einen einzigen Zwischenfall. Es war einmal mehr ein sehr schöner Tag für die Athleten und Leiter der Leichtathletikriege. -zg

Jahreskonzert der MG

Am Freitag, 12. und Samstag, 13. April, findet das Jahreskonzert der Musikgesellschaft in der Mehrzweckhalle statt. Türöffnung ist um 18.45 Uhr, das Konzert beginnt jeweils um 20 Uhr. Die Tickets können im Voraus unter www.mgvillmergen.ch reserviert oder an der Vorverkaufsstelle Vinothek René Schmidli in Villmergen bezogen werden. -zg

3. «mcheck»-Feier

Die Musikschulen Wohlen und Villmergen führen 2013 bereits das dritte Mal gemeinsam den «mcheck» durch. Dies ist ein freiwilliger Stufentest im Instrumentenspiel, der während der «mcheck»-Woche vom 8. bis 11. April im Kanton Aargau stattfindet. Allen Beteiligten wird bei der «mcheck»-Feier am Donnerstag, 11. April um 19 Uhr in der Aula des Junkholzschulhauses ihr Diplom überreicht. -zg

LA Villmergen knapp an der Bronzemedaille vorbei

Am Final des UBS Kids Cup Team Wettbewerbs in Willisau am 16. März verpassten die Villmerger nur knapp eine Bronzemedaille.

Die Jungs der U16- wie auch der U14-Mannschaft konnten ihre Leistungen nicht abrufen und hatten beim einen oder anderen

Wettbewerb auch Pech. Dementsprechend gross war die Enttäuschung bei den jungen Sportlern. -zg

Publireportage

Frühlingsputz – auch beim Computer

Was haben ein Computer und ein Auto gemeinsam? Beide brauchen regelmässige Wartung und Pflege. Wie ein Auto regelmässig in den Service gebracht wird, sollte dies auch mit dem Computer gemacht werden.



Ein PC braucht regelmässige Wartung durch einen Experten.

Computer und Ihre Daten stets vertraulich.

Ein PC braucht Wartung

Im Internet tummeln sich viele Gefahren wie Viren, Trojaner und sonstige unerwünschte Dateien, die nichts auf dem Rechner zu suchen haben. Dank G-Data, einem Virenschutzprogramm, welches wir seit über 10 Jahren erfolgreich verkaufen und bei dem wir mit dem Hersteller eine intensive Partnerschaft pflegen, gehören solche Schreckmomente der Vergangenheit an.

Bei unserem Frühlingsputz wird der Computer nicht nur aufge-

räumt, sondern auch sein Zustand wird kontrolliert, zum Beispiel nach Spyware. Ebenfalls sollte immer ein aktueller Virenschutz mit gültiger Lizenz installiert sein – wir empfehlen G-Data. Diese Massnahmen vermindern das Risiko eines Datenverlustes, welcher nicht nur Nerven, sondern auch Geld kosten kann. Gerne beraten wir Sie auch persönlich und geben Ihnen Tipps, wie Sie sich optimal schützen können!

Partner für Ihr KMU

WALFRA Computer setzt grossen Wert auf Taten und nicht nur auf

Worte. Deshalb betreuen wir auch erfolgreich Geschäftskunden in unserer Region.

Sie suchen einen zuverlässigen Partner für die EDV- (Computer-) Anlage in Ihrem KMU? Setzen Sie sich unverbindlich mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch. Ihr Walfra-ComputerTeam. -zg

Bleiben Sie via Facebook auf dem laufenden:

www.facebook.com/walfracomputer

EP:WALFRA Computer
ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

Dorfplatz 5, 5612 Villmergen, Tel. 056 622 48 47, Fax 056 622 58 78, E-Mail: info@walfra.ch

Ihr Auto bringen Sie zum Garagisten Ihres Vertrauens. Dies sollten Sie auch mit Ihrem PC tun. Bringen Sie Ihren Computer zu uns. Wir sind bekannt für unseren schnellen und guten Service. Wir behandeln Ihren

Das «Gschechte-Huus» lädt ein

Eine der neusten Errungenschaften im «Gschechte-Huus» des Feuerwehrvereins Rietenberg ist ein ausgestopfter Wildsau-Kopf von 1929. Die Geschichte dazu kann man am Tag der offenen Tür, am Samstag, 6. April, ab 11 Uhr hören. Dann wird das «Gschechte-Huus» zum Leben erweckt. In der Schmiede sprüht es Funken, in der Schreinerei fliegen die Hobel-späne und in der Küche fuhrwerkert die Kräuterhexe. Wie gewaschen wurde, zeigen «d'Wöschwiiber». In der Besenbeiz wird Wärschaf-tes serviert. -zg

Aus dem Gemeinderat Motocross und eine Inspektion

Dem Motorsport-Club Wohlen wurde die Bewilligung für die nächste Moto-Cross-Veranstaltung für das Wochenende vom 13. und 14. April auf dem Gelände im Ortsteil Hilfikon erteilt. Für Sonntag, 7. April wurde ein lizenzfreies Motocross bewilligt.

Inspektion Betreibungsamt

Das kantonale Betreibungsinspektorat hat das Betreibungsamt inspiert. Gemäss dem Bericht ist die Sachbearbeitung korrekt erfolgt.

Die Polizei kontrollierte

Die Regionalpolizei führte eine Geschwindigkeitsmessung am Donnerstag, 21. Februar von 11 bis 13 Uhr an der Hauptstrasse in Hilfikon durch. Erfasste Fahrzeuge: 586, Übertretungen: 116 oder 19,8 Prozent, Höchstwert: 76 km/h bei erlaubten 50 km/h. Am Mittwoch, 6. März an der Wohlerstrasse von 13.40 bis 15.40 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 525, Übertretungen: 51 oder 9,7 Prozent, Höchstwert: 68 km/h bei erlaubten 50 km/h

Baubewilligung

Sandro und Jasmin Mandelz wurde die Baubewilligung für einen Sitzplatz-/Balkonanbau am Weidweg erteilt. -zg

Zwei neue Ehrenmitglieder

Die Mitglieder der Musikgesellschaft blickten anlässlich der GV zurück auf das Jubiläumsjahr mit vielen Höhepunkten.

Zur 151. GV im «Ochsen» konnte Präsident Angelo Lo Iudice 36 Aktivmitglieder, zwei nicht aktive Ehrenmitglieder, die Fahngotte, den Fahngötti und den Dirigenten Marco Müller begrüßen. Angelo Lo Iudice (Präsident), Melanie Hägi (Aktuarin), Daniel Lang (Kassier), Matthias Lang (Vizepräsident), Martina Willisegger (Inventarverwalterin) und Philippe Wyser (Öffentlichkeitsarbeit) wurden im Vorstand bestätigt.

Es konnte kein Ersatz für den austretenden Gönnerverantwortlichen Tobias Baumgartner gefunden werden. Dem Neueintritt von Ursi Marchel (Saxophon) stehen die Austritte von Tobias Baumgartner (Trompete), Philippe Michel (Saxophon) und Simon Zemp (Trompete) gegenüber. Kassier Daniel Lang vermeldete, dass im Jubiläumsjahr (150 Jahre MG) der Gewinn von 19725 Franken erzielt wurde.

Roland Zobrist und Angelo Lo Iudice fehlten an keinem Anlass und keiner Probe. Gisela Koch



Die Fahngotten Margrit Geissmann und Pfarrer Paul Schuler wurden zu Ehrenmitgliedern der Musikgesellschaft ernannt.

sprach lobende Worte für den nach zehn Jahren aus der Musikkommission austretenden Otto Sorg junior.

Alle Mitglieder, die im Jubiläumsjahr in Organisationsteams waren, bekamen ein Geschenk. Die Fahngotte Margrit Geissmann und der Fahngötti Pfarrer Paul Schuler wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Präsident erhielt für seinen Einsatz eine gravierte Tafel. Die Jahreskonzerte unter dem Motto «Das Beste aus 150 Jahren MG» und der legendären «Schnurrantia» blieben in gu-

ter Erinnerung. Im Juni fand das Jubiläumsfest mit Fahngeweihe statt. An der Marching Parade bei 30 Grad Hitze ging die Puste bei acht Mitgliedern erst nach drei Stunden und 51 Runden aus. Der Höhepunkt des Jahres war der Auftritt mit dem Jugendstreicher-Orchester «Il Mosaico» und den Sängern «Swing4you» im KKL Luzern. 1500 Besucher kamen in den Genuss des einmaligen Konzertes. Die Jubiläumsbar, welche während des Jahres sechs Mal durchgeführt wurde, schloss das intensive Jahr ab. -zg

COMPUTERKURSE

Wohlen
Bremgarten

Windows / MS-Office / Tastaturschreiben	Nr.	Kursdaten	Start	Preis
PC-Einstieg (Windows 7 / Internet / Word)	VI136	4 x Donnerstag 18.30 - 21.00	11.04.2013	440.-
PC-Einstieg (Windows 8 / Internet / Word)	E800	4 x Montag 13.30 - 16.00	22.04.2013	440.-
Umsteigen auf Windows 8 / Office 2010	U800	4 x Dienstag 16.30 - 19.30	16.04.2013	395.-
MS-Excel Einführung	634	5 x Dienstag 18.30 - 21.00	30.04.2013	535.-
MS-Excel (Formeln und Funktionen clever nutzen)	ES06	2 x Donnerstag 16.00 - 19.00	11.04.2013	230.-
MS-Outlook Einführung	O170	3 x Mittwoch 16.00 - 18.30	24.04.2013	395.-
Tastaturschreiben KV-Niveau mit Attest	S159	15 x Samstag 09.30 - 11.15	27.04.2013	410.-
Multimedia / Apple	Nr.	Kursdaten	Start	Preis
Bildbearbeitung (mit Adobe Photoshop Elements - Editor)	PEE03	3 x Freitag 13.30 - 16.00	05.04.2013	285.-
Picasa Einführung (Fotos verwalten, optimieren + präsen.)	PI04	3 x Dienstag 18.30 - 21.30	30.04.2013	365.-
Fotobuch erstellen (mit ifolor.ch)	FB19	2 x Freitag 14.00 - 17.00	17.05.2013	250.-
iPhone Einführung	101IP	2 x Mittwoch 18.30 - 21.00	24.04.2013	210.-
Seniorenkurse	Nr.	Kursdaten	Start	Preis
Windows 7 Explorer (Dateien, Ordner, Programme)	SE101	3 x Mittwoch 08.45 - 11.15	01.05.2013	225.-
MS-Word Einführung	SE103	5 x Dienstag 13.30 - 16.00	14.05.2013	410.-

www.bbsoffice.ch/kurse

Komplettes Kursprogramm im Internet

www.computerschulewest.ch

BBSoffice

Zentralstrasse 17, Wohlen | 056 610 03 93
computerkurse@bbsoffice.ch

Bewährte Partner

Erwachsenenkurse
Kinderkurse
Seniorenkurse
Privatlektionen
Firmenkurse



Computerschule WEST AG

Oberebenestr. 11, Bremgarten | 056 631 74 00
info@computerschulewest.ch

Eine GV mit Nebengeräuschen

Die 92. Generalversammlung des FC Villmergen stand im Zeichen von sportlichen Erfolgen und finanziellen Niederlagen.

77 Vereinsmitglieder fanden den Weg ins Rössli. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge eröffnete der Noch-Präsident, Andy Huber die 92. Generalversammlung des FC Villmergen. Lachend wegen der sportlichen Erfolge der Mannschaften und der tollen Menschen, denen er in all den Jahren begegnete. Weinend, weil er ein grosses Defizit in der Kasse zur Abstimmung bringen musste und er für das Ende der GV seine Demission ankündigte.

Andy Huber sah sich nie als grossen Präsidenten, doch kann er dies nur auf seine Körpergrösse bezogen haben. Unzählige Stunden setzte er in den letzten Jahren für den Verein ein, sei es als Event-Manager oder als Prä-

sident, er wird eine grosse Lücke hinterlassen.

Sportliche Erfolge

Rund 450 Mitglieder (120 Aktive und 330 Junioren) zählt der Verein. Seit längerem herrschen widrige Platzverhältnisse auf den Plätzen und in den Garderoben. Zudem gibt es lange Wartelisten, da die Mannschaftsgrössen in vielen Jahrgängen bis oben ausgereizt sind. Dafür konnten auch im vergangenen Jahr sehr gute sportliche Ergebnisse bei den Aktiven und Juniorenmannschaften gefeiert werden.

Ein Minus in der Kasse

Die Leiterin Finanzen, Gudrun Bachman, präsentierte ein Minus von 19'618 Franken. Trotz

diverser mehr oder weniger qualifizierten Voten wurde die Vereinsrechnung 2012 von der GV einstimmig angenommen.

So erstaunte die vom Vorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung um jeweils 50 Franken pro Aktiv- und Juniorenmitglied nicht. Rund 60 Prozent der Stimmberechtigten folgten nach einer intensiv geführten Debatte dem Antrag des Vorstandes, so dass künftig von den Mitgliedern «etwas tiefer in den Geldbeutel gegriffen werden muss».

Ein neuer Präsident

Mit Urs Frei wurde einstimmig ein neuer Präsident gewählt. Er rief alle Mitglieder dazu auf, den Erfolg nach dem ersehnten Auf-



Andy Huber, links, übergibt an Urs Frei.

-zg

stieg zurück in die 3. Liga weiterzutragen und sich nicht an früheren Entscheiden zu orientieren: «Wenn jeder seinen kleinen Anteil dazu beiträgt, wird das Schiff »FC Villmergen« weiter auf Kurs bleiben.»

-zg

«Pumpe, moschte, metzgete»

Die erste GV des Feuerwehrvereins Rietenberg nach dem Jubiläumsjahr fand am 14. März im ehemaligen Gemeindesaal Hilfikon statt.



Marcel Brunner und Susanne Meyer sind neu im Vorstand.

-zg

Geleitet von Präsident Bruno Nübling gings rasant durch die Traktandenliste. Der Verein zählt neu 119 Mitglieder. Die vor Ort Anwesenden nahmen das Protokoll, den Kassa- den Revisions- und den Jahresbericht sowie das Budget 2013 einstimmig an.

Erfolgreiches Jubiläum

Der grosse Kraftakt für das dreitägige Jubiläumsfest wurde nicht

nur finanziell belohnt. Der Samstag war mit den Motor- und Handdruckspritzenwettbewerben und ausgeklügelten Spielen ein Publikumsmagnet. Für alle beteiligten Mannschaften genauso wie für die Zuschauer war das Spektakel eine vergnügliche Unterhaltung.

Der Oldtimertreff am Sonntag war an Andrang von Ausstellern und Publikum kaum zu über-

treffen. Uebers ganze Jahr verteilt trat der Feuerwehrverein zu Handdruckspritzenwettkämpfen an, unterhielt mit Marsch-Showeinlagen, moschte, metzgete, holzte und tröschte zur historischen Unterhaltung der Bevölkerung – in der ganzen Schweiz und sogar im nahen Ausland. Auf die geplanten Anlässe fürs 2013 kann die Bevölkerung also mehr als gespannt sein.

-zg

Schweizer Premiere
VOLL ABGEZOCKT – IDENTITY THIEF
Täglich 20.30 Uhr (ausser Mittwoch)
Deutsch – ab 12 Jahren

Kulturfilm-Matinée
THE MAKING OF JESUS CHRIST
Ostermontag 10.30 Uhr
Deutsch – ab 10 Jahren

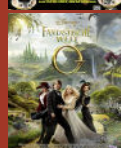
SPRING BREAKERS
Donnerstag, Freitag, Samstag
und Sonntag 22.45 Uhr
Deutsch – ab 16 Jahren



NACHTZUG NACH LISSABON
Täglich 18.00 Uhr (ausser Mittwoch)
Englisch/deutsche und
franz. Untertitel – ab 14 Jahren



Schweizer Premiere – 2. Woche
DIE CROODS
in Dolby 3D
Freitag, Samstag, Sonntag, Montag
und Mittwoch 15.45 Uhr
Deutsch – ab 6 Jahren



DIE FANTASTISCHE WELT VON OZ
in Dolby 3D
Freitag, Samstag, Sonntag, Montag
und Mittwoch 15.45 Uhr
Deutsch – ab 8 Jahren

kino REX Wohlen

VIDEOTHEK Kino REX
Viele Neuheiten auch auf Blu-Ray-Disc
Grösste Auswahl im Freiamt
keine Mitgliedsgebühren

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 17–22 Uhr, Sa. 15–24 Uhr
Fr. 17–24 Uhr, So. 15–22 Uhr

WWW.REX-WOHLLEN.CH

Frustration gehört dazu

Bernadette Amacker zeigte auf, wie Machtspiele mit Kindern vermieden werden können. Viele Eltern folgten der Einladung der Schule und S&E Villmergen in die Aula Hof.

«Verwöhnte Kinder und kompetente Eltern fallen nicht vom Himmel», so begann die Kommunikations- und Erziehungsfachfrau ihr spannendes Referat. Eltern haben grundsätzlich ein gutes Gespür, doch in der Hektik des All-

Kinder Frustration dazu, Enttäuschung muss erlaubt sein. Eltern dürfen keine Einsicht erwarten. «Auf der Palme ist die Luft dünn, und das Hirn wird nicht optimal mit Sauerstoff versorgt», bringt Amacker ihr gebanntes Publikum

zichten die Kleinen nicht gern», ist die frisch gebackene, zweifache Grossmutter sicher.

Kinder müssen streiten

Damit sie konfliktfähig für die Schule und die Erwachsenenwelt werden, brauchen Kinder auch beim Streiten Übung. Dazu helfen ebenfalls gemeinsam festgelegte Regeln.

Was gut läuft, nicht in Frage stellen

Was wir betonen, wird verstärkt – das gilt auch für negatives Verhalten. Stärken wir das Selbstwertgefühl, stärken wir unsere Kinder. «Lieben Sie Ihr Kind, wie es ist, nicht wie Sie es haben möchten!» gibt Amacker den Eltern mit auf ihren Weg.

«Der Vortrag hat mir sehr gut gefallen. Als Bernadette Amacker von den diversen Problemen erzählte, war mir, als wäre sie schon als 'Mäuschen' bei uns zu Hause gewesen und würde nur von uns sprechen», fasst eine begeisterte Mutter ihre Eindrücke zusammen.

GV am 8. April

Wer die Vorstandsmitglieder von S&E kennenlernen möchte, und ausserdem einen vergnüglichen Abend mit Humorcoach Cornelia Schinzilarz erleben möchte, der besucht die Mitgliederversammlung am Montag, 8. April um 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Hof.



Die engagierte und authentische Referentin Bernadette Amacker.

-tl

tags kann das auch mal verloren gehen. Der Abend solle zur Reflektion dienen und helfen, die eine oder andere Türe aus verfahrenen Situationen zu öffnen.

Die sympathische Elternbildnerin und sechsfache Mutter rät. «Lassen Sie ihre Kinder altersentsprechend bei Entscheidungen mitbestimmen, welche sie betreffen.»

Beim Einhalten und Durchsetzen von Regeln gehört für die

zum Schmunzeln. Folglich nicht der richtige Moment, um zu reagieren.

Ausstieg aus dem Machtkampf

Amacker rät, in einem ruhigen Moment die Ziele des Fehlverhaltens zu analysieren, Verhaltensstrategien abzuleiten und Konsequenzen festzulegen. «Trödelt das Kind beim zu Bett gehen, schrumpft die Zeit für die Gute-Nacht-Geschichte; darauf ver-

Aus dem Gemeinderat

4948 Autos eingelöst

Gemäss dem Tätigkeitsbericht des Vereins Mütter-Väter-Beratung des Bezirks Bremgarten wurden im Jahre 2012 in der Gemeinde Villmergen 85 Kinder (Vorjahr 74) betreut. Es erfolgten 199 Beratungen (212), 18 Hausbesuche (34) und 160 Telefonate oder telefonische Beratungen (205). Die wertvollen Bemühungen des Vereins für Mütter, Väter und Kinder werden vom Villmerger Gemeinderat an dieser Stelle bestens verdankt.

Aus der Motorfahrzeugstatistik

Gemäss der kantonalen Motorfahrzeugstatistik 2012 sind in Villmergen 4948 (Vorjahr: 4624) Motorfahrzeuge und Anhänger sowie 105 (121) Motorfahräder eingelöst.

Geschwindigkeitskontrollen

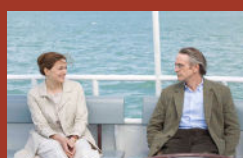
Die Regionalpolizei Wohlen führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: An der Hauptstrasse in Hilfikon am Freitag, 15. März, von 15.20 bis 17.20 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 666, Übertretungen: 32 oder 3 Prozent, Höchstwert: 72 km/h bei erlaubten 50 km/h. An der Anglikerstrasse, am Freitag, 15. März von 17.55 bis 19.25 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 230, Übertretungen: 12 oder 5 Prozent, Höchstwert: 63 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Filmtipp des Kinos Rex Wohlen: NACHTZUG NACH LISSABON

Faszinierend und fesselnd ist die Verfilmung dieses Weltbestsellers über die Selbstentdeckung eines Lehrers, der unerwartet aus seinem Leben ausbricht und noch einmal alles wagt.

Der Lateinlehrer Raimund Gregorius trifft eines Tages auf der Berner Kirchenfeldbrücke auf eine mysteriöse Portugiesin, die sich gerade in die Fluten stürzen will. Entschlossen greift er ein und rettet der jungen Frau das Leben. Er nimmt sie mit ans Gymnasium, wo sie kurz darauf wieder verschwindet. Zurück bleibt nur ihre Jacke, in der er das Buch eines portugiesischen Autors sowie ein Zugticket nach Lissabon findet. Raimund lässt alles hinter sich und fährt mit dem Nachtzug nach Lissabon, um mehr über den geheimnisvollen Schriftsteller zu erfahren, der in seinem Buch genau den Fragennachgeht, die auch ihn seit Jahren beschäftigen...

Englische Originalversion/deutsche und französische Untertitel – ab 14 Jahren



kino REX Wohlen

VIDEOTHEK Kino REX
Viele Neuheiten auch auf Blu-Ray-Disc
Grösste Auswahl im Freiamt
keine Mitgliedsgebühren

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 17–22 Uhr, Sa. 15–24 Uhr
Fr. 17–24 Uhr, So. 15–22 Uhr

WWW.REX-WOHLLEN.CH

Cuphalbfinal-Spiel in Villmergen

Am Mittwoch, 3. April, empfangen die Ca-Junioren die Windischer Fussballer.

Die Villmerger Ca-Junioren stehen im Halbfinal des Aargauer Cups und erwarten am Mittwoch, 3. April um 19.30 Uhr den oberklassigen Gegner aus Windisch. Die Villmerger Ca-Junioren spielten in der Meisterschafts-Herbstrunde sehr erfolgreich in der zweiten Stärkeklasse. Am Schluss fehlte nur ein Sieg zum Aufstieg. Die Jungs haben sich

den Vorstoss in den Halbfinal verdient. Nach vier Siegen, drei davon gegen oberklassige Mannschaften, freuen sie sich auf den ersten Ernstkampf des Jahres. Dabei war die Begegnung gegen Frick ein Knackpunkt; der Gegner aus der ersten Stärkeklasse ging fünf Minuten vor Spielende in Führung, doch den Villmergern gelang die Wende mit zwei Toren

in der Schlussphase. Im Viertelfinal schalteten die Nachwuchsspieler mit dem Team Regio Aarau sogar einen Vertreter aus der obersten Juniorenkategorie, der Coca-Cola-Junior-League, aus. Trainer Manuel Grob hofft auf viele Zuschauer und gibt seinen Schützlingen den Rat: «Geniesst das Spiel, das ist ein Höhepunkt in jeder Fussballerkarriere!» -tl

Aus dem Gemeinderat

Kein Abfall ins Grüngut

Das Grüngut wird immer wieder mit Plastik und sonstigem Abfall verschmutzt. Künftig weist man unzulässiges Material zurück. Die Koch Fuhrhalterei AG prüft das Grüngut auf Fremdstoffe. Hat es solche, wird es nicht geleert, sondern der Kehrriechabfuhr mitgegeben. Die Kosten werden den Verursachern in Rechnung gestellt. Auf der Gemeindehomepage ist aufgelistet, was ins Grüngut gehört.

Wirtebewilligung

George Gitau, Opfikon ZH, wurde die wirtrechtliche Bewilligung zur Führung des Personalrestaurants «Plavissimo» der Planzer Transport AG erteilt.

Baubewilligungen

Der Koch-Berner-Stiftung wurde die Baubewilligung für ein Dreifamilienhaus, den Abbruch einer Garage und für vier Autoabstellplätze, Bodenackerweg, erteilt.

Osterfeiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung und Gemeindewerke bleiben über Ostern ab Karfreitag, bis und mit Ostermontag geschlossen. Pikettdienst Bestattungsdienst: Einwohnerkontrollleiter Manuel Brunner 079 225 25 59 oder Gemeindeschreiber-Stv. Daniel Seiler 079 364 68 68. Pikettdienst Gemeindewerke: 056 622 10 23. -zg

Vereinsportrait

Geselligkeit und Austausch für Bäuerinnen

Der Villmerger Landfrauenverein setzt sich für die Anliegen der Frauen vom Land ein.

Das genaue Gründungsdatum des Landfrauenvereins ist nicht bekannt. 1949 wurden die Landfrauen erstmals in den alten «Villmerger Nachrichten» erwähnt und 1958 in den Bezirks-Verband aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt kennt man die Ortsvertreterinnen. Frau Meier «Rägelipeters» war die erste Leiterin. Ihr folgten Ida Leuppi «Munimanne», Agathe Meier aus Hilfikon und Amalie Barrer. Seit 1980 ist Elisabeth Heiniger Präsidentin.

Im Laufe der Zeit haben sich die Aktivitäten des Vereins stark verändert. In den Anfängen bot man Flickkurse für Überkleider oder das Herstellen von Fixleintüchern, stricken und häkeln oder Makrameknüpfen an. Die Zusammenkünfte fanden vorwiegend in den Wintermonaten in

einem Schulzimmer oder zu Hause statt.

Heute treffen sich die Landfrauen einmal im Monat, jeweils am Donnerstagabend, im Vereinslokal im Schulhaus Dorf. Aktuell sind die Kochdemos sehr gut besucht. Auch Spielabende mit Gesellschaftsspielen finden regen Anklang. Betriebsbesichtigungen, beispielsweise bei den Firmen Kernser Teigwaren und Schokolade Frey, sind beliebte Halbtagesausflüge. Bei Bastelarbeiten hat das Interesse nachgelassen und kreatives Werken mit verschiedenen Materialien ist nicht mehr der Renner. Der

Verein war mit einem Apfelchüechlistand an der Gewerbesmesse und mit einem Suppenstand am Weihnachtsmarkt vertreten. Geselligkeit und

Dorfrundgänge sowie Ausflüge sind die geplanten Aktivitäten im neuen Jahresprogramm.

Als eine von zwölf Ortssektionen gehört der Verein zum Landfrauenverband Bezirk Bremgarten und ist dem Aargauischen Landfrauenverband und Schweizerischen Verband angeschlossen. Die Dachverbände engagieren sich für die Aus- und Weiterbildung. Die Alltagskompetenzen sind Anliegen, die der Verband aufrechterhalten möchte. Mit dem Mitgliederbeitrag wird diese Arbeit, die sich für die Anliegen der Frauen vom Land einsetzt, unterstützt.

Wer sich für den Verein interessiert, meldet sich bei Elisabeth Heiniger, Moserweg 6, 5612 Villmergen, Tel. 056 534 35 19, elisabeth.heiniger@hispeed.ch. -zg



CHKV
Computer Help Koch

Ihre Computer Probleme möchten WIR haben

- Computer Support, Webdesign, Beratung, Reparaturen, Web Hosting
- Unterhaltungselektronik, Multimedia, Software, Computer Kurse und vieles mehr...

Andy u. Karin Koch
Bierkellerweg 4
5612 Villmergen
info@chkv.ch
062 896 05 72

Samstag 06. April 2013 11:00 - 16:00
Computer Flohmarkt
Notebooks, PC, Monitore, Software, Datenträger
Drucker, Peripherie





OPTIK
Ihr Gesundheits Optiker

MARANTA & RENCKLY
Bahnhofstrasse 6 / 5610 Wohlen
056 618 80 18 / info@maranta-renckly.ch

Mit Hilfikon zusammenlegen?

Der Präsident der Schützengesellschaft, Hubert Bereuter, informierte an der GV, dass man sich Gedanken über eine Zusammenarbeit mit den Hilfikon Sportschützen macht.

Nach einem guten Essen war es der geschäftliche Teil, welcher über das verflossene Vereinsjahr Aufschluss gab. Das Protokoll der GV wurde genehmigt.

Die Jahresrechnung weist einen beträchtlichen Verlust auf und man diskutierte eingehend, wie dieser ausgemerzt werden kann. Zur Aufbesserung der Kasse sollte die Vermietung der Schützenstube beitragen.

Besser schnitt die Rechnung der Sportschützen ab. Dank dem Bärenmooschiessen konnte ein beträchtlicher Gewinn erwirtschaftet werden. Die Rechnung der SGV, welche durch Astrid Pfister lückenlos und sauber erstellt wurde, gab zu keinen Diskussionen Anlass. Der Revisorenbericht von Markus Willisegger und Guido Hügi wurde von der Versammlung gutgeheissen. Die neu erstellte Homepage von Stefan Kunath wird in den nächsten Tagen aufgeschaltet (www.sgv-villmergen.ch).

gen.ch). Sie fand bei den Schützen nur Lob. Auf der Homepage erfährt man unter anderem auch, wann die Schützenstube noch zu mieten ist.

Der Präsident informierte, dass man über eine Zusammenlegung der 300m-Schützen mit Hilfikon diskutiert. Kommt Zeit, kommt Rat.

Genehmigt wurde das Budget sowie der Jahresbeitrag welcher neu auf 70 Franken erhöht wurde. Die Jahresberichte des Präsidenten und des Kleinkaliber-Obmannes wurden einstimmig genehmigt. Die Sportschützen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und durften von einigen Schützenfesten Siege nach Hause tragen. Der Höhepunkt war das Kantonschützenfest, wo die Sportschützen den ersten Rang belegten, mit dem Goldkranz ausgezeichnet und dazu eine Gabe im Wert von 450 Franken erhielten.

Leider gab Thomas Meyer den Austritt aus dem Vorstand, für die Arbeit der vergangenen zehn Jahren erhielt er ein Präsent.

Unter dem Traktandum Wahlen wurde der Vorstand, die Rechnungsrevisoren, der Fähnrich, der Scheibenstandwart sowie der Schützenstubenverwalter neu bestätigt. Das Jahresprogramm der Sportschützen wurde vom Kleinkaliber-Obmann Stefan Bereuter als Obmann vorgestellt und ebenfalls so genehmigt. Er hofft dass wieder gute Resultate erzielt werden und man in der Mannschaft in die Nat. B aufsteigen kann.

An den Schiessvorschriften veränderte sich nichts Wesentliches. Man forderte dazu auf, der Waffenhandhabung noch mehr Beachtung zu schenken, sodass man den Gegnern vom Schiesssport entgegen treten kann. -zg

Osternestli für Klein und Gross

Der Osterhase versteckt am Ostersonntag, 31. März, von 11 bis 16 Uhr in ganz Villmergen seine Nestli. Start ist im Schulhaus Hof, wo man das für die Teilnahme bezahlt und dann per Rätsel auf einen Parcours geschickt wird. Dieser führt schliesslich zu einem Osternestli. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Infos erteilt das Osterhasen-Team unter 079 287 68 58.

Start in die Velosaison

Am Montag 8. April, um 13.30 Uhr, startet die Pro Senectute Velogruppe Wohlen-Villmergen ihre erste einfache Tour zum Einfahren. Die Strecke führt über Dotikon, Möriken und Schloss Wildegg. Rückkehr gegen 17 Uhr. Dies ist auch eine Gelegenheit für Neueinsteiger. Leiter Hans Stöckli gibt unter Tel. 056 610 06 20 Auskunft und orientiert bei zweifelhafter Witterung am Fahrtag von 10 bis 11 Uhr über die Durchführung. zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Himmelrych 1
5612 Villmergen

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28
5612 Villmergen

Villmergen
Medien AG

Nächste Ausgabe: 12. April
Redaktionsschluss: 8. April
Inserateschluss: 5. April



isskanal.ch

**Durchblick in
Ihrem Kanalnetz**
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Nottter Kanalservice AG und ISS Jakober AG



www.koch-ag.ch

KOCH AG
5619 Büttikon
056 / 618 45 45

Ihre Generalunternehmung

«Ferien im Wohnwagen sind das Grösste»

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung traf Therese Widmer vor dem «Coop».



Seit Dezember gehört die Familie Widmer zu den Hundebesitzern. «Armani» wurde aus einer Tötungsstation in Ungarn gerettet und von allen sofort ins Herz geschlossen. «Wir haben uns schon immer gern draussen aufgehalten, aber nun geniessen wir die Spaziergänge noch mehr.» Diese Nähe zur Natur schätzt Therese Widmer speziell an Villmergen. Hingegen stört sie sich an der übermässigen Bautätigkeit und

sorgt sich: «Wie geht das weiter, wenn unsere Schulen und die Badi aus allen Nähten platzen?» Auch der Pferdefleisch-Skandal beschäftigt die 52-jährige technische Mitarbeiterin und Familienfrau. In ihrer Freizeit bastelt die zweifache Mutter gern und freut sich schon auf die nächsten Wohnwagen-Ferien. «Wir schätzen es, unser Heim auf Rädern anzuhängen und eine neue Gegend kennenzulernen. Ob in der Schweiz, Italien oder gar bis an die Ostsee, wir haben schon viel gesehen und erlebt!» Sie träumt von einer längeren Reise durch die USA. «Aber bis dahin geniesse ich unser Leben hier und freue mich auf schöne Begegnungen an den Dorffesten. Besonders die Fasnacht ist eine tolle Tradition!» -tl/sv

«Weisch no?»

Im März 1973 brachte der Frühling frischen Schwung ins Villmerger Dorfleben.

Schüler helfen dem NVV beim Naturlehrpfad Steimüri

Gemeinsam mit dem Natur- und Vogelschutzverein führt die Lehrerschaft einige Arbeitstage für Schüler am Naturlehrpfad Steimüri durch. Damit soll das Interesse für diesen Lehrpfad geweckt und der Schuljugend die Natur näher gebracht werden. Verschiedene Pflanzen und Tiere werden beobachtet, ihre Eigenart hervorgehoben und ihre Lebensweise erklärt.

Kochkurs für Senioren mit Elsbeth Weisshaupt

Einem Bedürfnis entsprechend, führt die Stiftung «Für das Alter» einen Kochkurs für Män-

ner über 60 Jahren durch. Unter der fachkundigen Leitung der Hauswirtschaftslehrerin Elsbeth Weisshaupt werden einfache, der Ernährung im Alter angepasste Menüs, zubereitet. «Lernen Sie kochen – es könnte auch Ihnen einmal von Nutzen sein!», lautet der Slogan, mit dem geworben wird.

Vor vierzig Jahren neu: Turnen für Mutter und Kind

Schon längere Zeit wird in Villmergen der Wunsch geäussert, eine Turnstunde für «Mutter und Kind» einzuführen. Fräulein Frieda Brugger übernimmt die Leitung. Das MuKi-Turnen soll die Freude, Gesundheit und Leistungsfähigkeit fördern. -tl/sv

Mammut Rampenverkauf mit 40-60% Rabatt! 5./6. April 2013.

An unserem Rampenverkauf erwartet Sie ein umfangreiches Angebot an Outdoor-Produkten wie Bekleidung, Rucksäcke, Schlafsäcke und Schuhe zu einmalig attraktiven Preisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Freitag, 5. April von 9 bis 20 Uhr
Samstag, 6. April von 9 bis 12 Uhr

Mammut Sports Group AG
Birren 5 | 5703 Seon | www.mammut.ch

